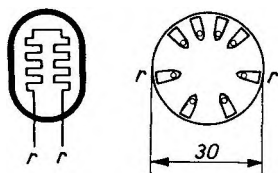
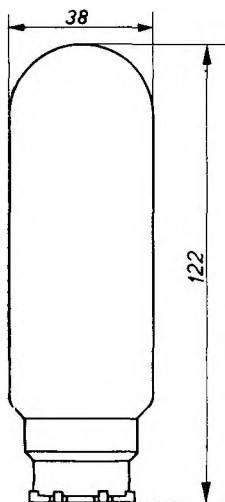


C 1 und C 2 Regulatorröhren



Anschlüsse am Sockel der Röhren C1, C2, C3, C4, und C6.



Abmessungen der Röhren C1 und C3.

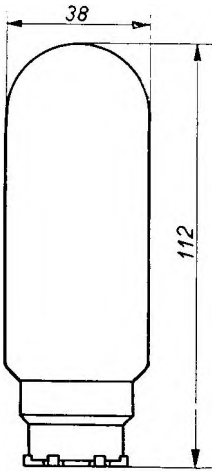
Netzspannungsschwankungen führen in einem Empfänger mit Serienheizung der Heizfäden der Empfängerröhren viel rascher zu einer nicht zulässigen Über- bzw. Unterbelastung als mit Parallelheizung. Daher wird dringend empfohlen, in Serie mit den Empfängerröhren immer eine Regulatorröhre zu schalten, wodurch die Über- und Unterspannungen automatisch ausgeglichen werden. Die Regulatorröhre C 1 soll bei hohen Netzspannungen (z.B. 220 V) verwendet werden. Der Regelbereich ist 85—200 V, d.h. also, dass bei einer Spannung von 140 V über den Röhren Spannungsschwankungen von 60 V auftreten können, ohne dass der Heizstrom sich merkbar ändert. Die maximale Einschaltspannung ist 250 Volt. Beim Einschalten muss berücksichtigt werden, dass der Kaltwiderstand der Heizfäden ungefähr 1/7 des Widerstandes in warmem Zustand beträgt.

Die Röhre C 2 soll bei niedrigen Netzspannungen, z.B. 127 Volt, verwendet werden. Der Regelbereich ist 35—100 Volt. Die maximale kontinuierliche Betriebsspannung ist 100 Volt, die maximale Spannung beim Einschalten ist 160 Volt.

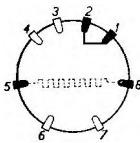
Betriebsdaten

	C 1	C 2
Regelbereich	85—200 V	35—100 V
Geregelter Strom	0,200 A	0,200 A
Max. Betriebsspannung	200 V	100 V
Max. Einschaltspannung	250 V ¹⁾	160 V ¹⁾

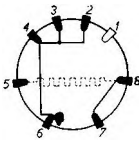
¹⁾ In Serie mit einer derartigen Anzahl Röhren, dass die Gesamtheizspannung mindestens 52 V beträgt.



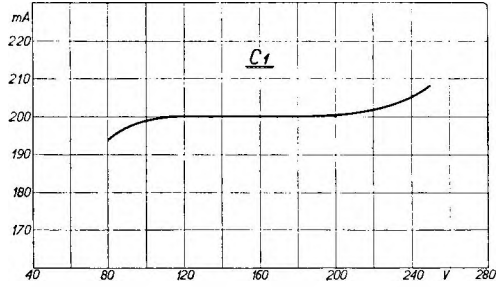
Abmessungen der Röhre C2



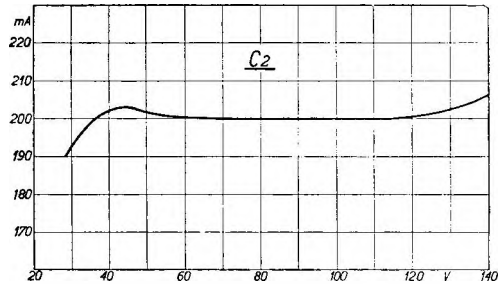
Socket mit Kurzschluss der Kontakte 1 und 2. Auf Verlangen werden die Röhren C1 und C3 mit diesem Socket geliefert (PX-Socket). Dieser Kurzschluss gestattet die Spannungsumschaltung der G/W-Apparate.



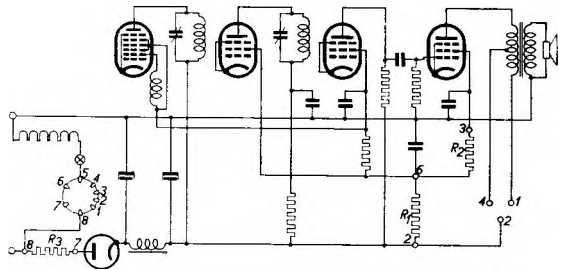
Socket mit Kurzschluss zwischen den Kontakten 2, 3, 4 und 6 und zwischen 7 und 8. Auf Verlangen werden die Röhren C2, C4 und C6 hiermit geliefert (PY-Socket). Er dient dazu, G/W-Apparate, die mit dem PX-Socket für 220-Volt-Netze geschaltet sind, auf 110- bzw. 127-V-Netze umzuschalten.



Kennlinie der Regulatorröhre C1. Sie zeigt den regulierten Strom als Funktion der Spannung über der Röhre. Der Regelbereich bei konstantem Strom liegt zwischen 85 und 200 Volt.



Kennlinie der Regulatorröhre C2. Der Regelbereich liegt zwischen 35 und 100 Volt.



Prinzip der Umschaltung eines G/W-Apparates von 220 Volt auf 110 bzw. 127 Volt mit Hilfe von Regulatorröhren für hohe und niedrige Spannungen. Die numerierten Punkte in der Schaltung sind direkt an die numerierten Kontaktpunkte der Regulatorröhre angeschlossen.